



TEMPORÄRARBEIT - Unter dem Motto «Flexibilität braucht Stabilität» feiert der Verband der Personaldienstleister der Schweiz sein 50-jähriges Bestehen. Zum Auftakt liefert swissstaffing harte Zahlen zur Temporärarbeit.

175 Millionen Stunden – temporär

Im Jahr 2017 stieg die Zahl der geleisteten Einsatzstunden von Temporärarbeitenden schweizweit um 5,8 Prozent auf über 175 Millionen Stunden. Dies nicht zuletzt als Folge der Flexibilisierungsbedürfnisse im Arbeitsmarkt und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Ein positives Signal für die Branche und ihren Verband swissstaffing, der 2018 sein 50-jähriges Bestehen feiert. Das Jubiläumswort will swissstaffing nutzen, um die Temporärarbeit mit ihren Chancen und die Personaldienstleister mit ihren vielseitigen Angeboten ins Zentrum zu stellen. Dafür steht allen Interessierten mit «www.die-temporaerarbeit.ch» eine eigens kreierte Website zur Verfügung.

Zahlen und Fakten – und viele gute Gründe

Dass flexible Arbeitsformen und Stabilität durch soziale Absicherung möglich sind, beweist die Temporärbranche nicht erst seit Inkrafttreten des GAV Personalverleih. Denn flexible Arbeit ist heute aus der Wirtschaft kaum mehr wegzudenken: 2017 leisteten 340'000 Temporärarbeitende in der Schweiz 175 Millionen Arbeitsstunden. Der Anteil Temporärarbeitende an der Gesamtzahl der Beschäftigten in der Schweiz beträgt derzeit 2,3 Prozent.

Die Gründe, temporär zu arbeiten, sind vielfältig: Wiedereinstieg in den Beruf nach einem längeren Erwerbsunterbruch, bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeitgestaltung oder ein Zuverdienst neben der Ausbildung sind nur einige Beispiele. Für Arbeitnehmende wird die temporäre Arbeitsform zu einem Integ-

rations- und Beschäftigungsmotor. Für hiesige Unternehmen ist die Temporärarbeit wichtig, um wettbewerbsfähig bleiben und Vakanzen auch in Zeiten des Fachkräftemangels besetzen zu können. Heute sind bereits mehr als zwei Drittel der Temporärarbeitenden in Fachaufgaben tätig.

Die Arbeitswelt im Umbruch

Aus der aktuellsten Studie von swissstaffing geht hervor, dass die Unternehmen der Temporärbranche in den vergangenen 30 Jahren einen enormen Wandel durchliefen, von reinen Temporärunternehmen zu den heutigen Personaldienstleistern. Die Arbeit wird zunehmend flexibilisiert und Prozesse digitalisiert. Damit verbunden hat die Branche viele neue Aufgaben übernommen. Nebst dem Verleih und der Vermittlung bietet sie heute eine breite Vielfalt an HR-Services. Die Digitalisierung hat aber auch neue Player mit innovativen Angeboten auf den Markt gebracht, die die bestehenden Gesetze und Sozialversicherungssysteme an ihre Grenzen bringen. Hier kann swissstaffing mit den soliden Lösungen der Temporärbranche Hand bieten – für Rahmenbedingungen, die ein Gleichgewicht zwischen der Flexibilisierung der Arbeit und sozialer Sicherheit ermöglichen, sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber.

pd

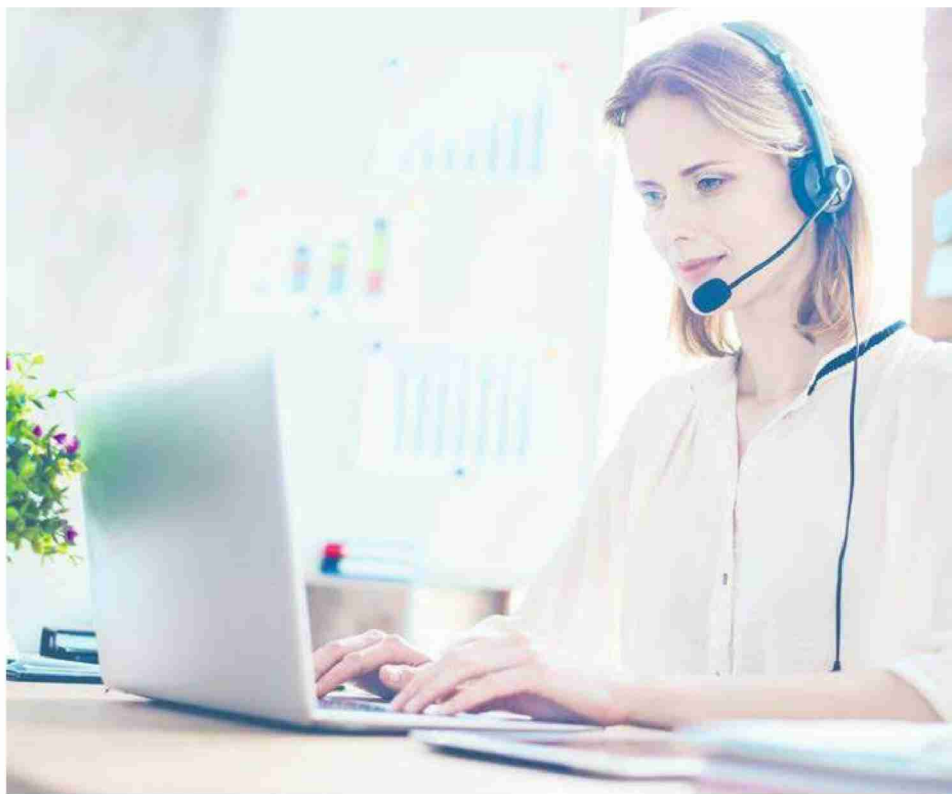
LINK
www.swissstaffing.ch

IMAGEKAMPAGNE

Multimedial und mehrsprachig

Im Jubiläumswort stellt swissstaffing die Temporärarbeit und die Personaldienstleister mit einer Imagekampagne ins Zentrum. Das Herzstück bildet die mehrsprachige Website www.die-temporaerarbeit.ch. Multimedial können sich Interessierte orientieren – über die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten der Temporärarbeit, zur Zukunft der Arbeit mit spannenden Thesen des Gottlieb Duttweiler Instituts (GDI), die variablen Angebote der Personaldienstleister und über die Entstehung der Temporärarbeit.

LINK
www.die-temporaerarbeit.ch



Die Arbeit wird zunehmend flexibilisiert und Prozesse werden digitalisiert. Dies bietet neue Chancen für swissstaffing – und für die Temporärbranche insgesamt.

BILD: FOTOLIA